









# Handelsnachrichten.

**Berliner Abendvielenverkehr.** In den Nachmittagsstunden setzte ein Devisenmarkt ein, der sich auf eine ungünstige Auffassung über die politische Lage eine lebhaft Nachfrage nach ausländischen Zahlungsmitteln ein. Der Dollar erreichte vorübergehend den Stand von 90,000. Später ging er wieder auf 87,500 zurück. Pfunde stellten sich auf 415,000—405,500, Holland 33,200—33,000, Schweiz 15,000—15,500, Schweden 23,000, Wien 125, Polen ca. 118.

**Überzeichnung der preußischen Kassenanleihe.** Die am 11. Juni eröffnete Zeichnung auf die III. Ausgabe der 2% Preussischen Kassenanleihe von 1923 ergab schon am 2. Zeichnungstage eine so starke Überzeichnung, daß sich das Bankentombonon vorläufig geschlossen hat, die Zeichnung auf die III. Ausgabe am 12. Juni zu schließen. Jetzt noch eingehende Zeichnungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

**Goldmarkanleihe des Schleswig-Holsteinischen Verbandes.** Zur weiteren Deckung der Kosten, soweit sie für den bereits fertiggestellten Teil des Lieberlandens entstanden sind, gemäß Beschluß des Verbandsausschusses vom 31. März 1923 eine 5%ige auf 1923 zu part rückzahlbare mündelsichere Anleihe von 200 000 Goldmark auszugeben werden. Bei der Zeichnung der Anleihe gelten 45 Goldmark gleich einem Dollar, nach dem ersten Berliner Briefkurs für Kabel New-York vor dem Tage der Zeichnung, abgerundet auf volle 100 nach unten. Der Zeichnungsspreis beträgt 80%. Der Betrag der Zeichnung ist in Papiermark zum vollen Betrage sofort zu bezahlen. Zinstermine sind der 1. Mai und 1. November jedes Jahres. Für die Berechnung der Zinsen und Tilgungsbeträge ist der Wert von 45 Goldmark gleich einem Dollar nach dem Berliner Briefkurs für Kabel New-York abgerundet auf volle 100 nach unten mit dieser Wert nach dem Durchschnittskurs berechnet, der sich aus den amtlichen Notierungen an der Berliner Börse für Kabel New-York vom 1. September bis zum 1. November 1922 ergibt. Die Anleihestücke sollen in folgenden Werten ausgeben werden: 1600 Stück je 21 Goldmark (90 Dollar) = 155 000 Goldmark, 1500 Stück je 20 Goldmark (90 Dollar) = 30 000 Goldmark und 500 Stück je 100 Goldmark (25 Dollar) gleich 50 000 Goldmark. Die Zeichnungsschrift läuft vom 30. Juni 1923. Die Zeichnungsschrift ist im Inseratenteil vorliegender Zeitung zur Veröffentlichung.

**Eine weitere russische Getreideanleihe.** Wie die Russische Telegraphen-Agentur meldet, sollen die russischen Regierungen in nächster Folge, den die Getreideanleihe bei der Botschaft in Genéve gebildet hat, weitere 100 Millionen Rubel in Zeichnung aufgelegt werden. Zusammen mit der ersten Anleihe werden somit 90 Millionen Rubel zur Zeichnung aufgelegt sein. Der ersten Anleihe hatte die Getreideanleihe nur 10 Millionen auf umfaßt.

**Landesbank der Provinz Hannover.** Nach den Beschlüssen des hannoverschen Provinzialparlamentes ist das Stammvermögen der Landesbank der Provinz Hannover, das am 30. März 1923 durch den Provinzialrat, namentlich auf 500 Mill. Mark erhöht. Bei fortgeschrittener Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Provinz Hannover, die im Laufe der letzten Jahre bis zu weiteren 500 Mill. Mark vorzunehmen Ferner beschloß der Provinzialparlament, die Mittel für die langfristige Auszahlung der Provinzialanleihe, die im Laufe der letzten Jahre bis zu weiteren 10 Milliarden Mark durch Ausgabe von Schuldverschreibungen des Provinzialverbandes für Hannover aufgenommen wurden.

**Kreditbank A.G. in Barmen.** In der Generalversammlung, in der ein Aktienkapital von 3 200 000 M. vertreten war, wurde die Ausschüttung einer Dividende von 2% beschlossen. Die Aktionäre sahen sich für das laufende Jahr teils die Verwaltung mit, daß, obwohl die Zukunft dunkel und trübe vor uns liegt, die Bank den Kredit der Aktionäre in dem Maße annehmen kann, wie diese bereit sind, den Kredit zu leisten. Die Bank werde bestrebt bleiben, ihre Kundschaft in erster Linie unter der Führung der Aktionäre zu erhalten. Kredite zu gewähren, die dem Kreditgeber gerichtet zu sein, werden man jetzt die seinerzeit beschlossene Kapitalerhöhung durchführen. Dadurch hoffe man, 150 Mill. Mark herbeizuschaffen, die dem Kreditgeber in dem Maße umzusetzen im laufenden Jahre zu helfen, gut sein, wenn nicht unvorhergesehene Mißstände eintreten. Die Aktionäre hoffen, die Erhaltung der Bank im laufenden Jahr ein günstiges Resultat vorliegen zu können. Aus Anfrage aus Aktienkreisen wurde mitgeteilt, daß von den neu auszugehenden 12 Millionen Mark, die im Laufe der 6 Millionen den alten Aktien zum Kurse von 250 % angeboten und die übrigen 6 Millionen Mark Aktien zu 250 % abzugeben werden sollen.

**Gewerkschaft Horb a. N. e. G. m. b. H.** Im Geschäftsjahre 1922 betrug der Umsatz 2 092 048 511 M. (U. V. 275 290 888 M.). Aus 2 902 264 M. (94 093 M.) Reingewinn werden 118 M. (6 363 M.) an die Aktionäre, die Mitgliederzahl hat sich von 710 auf 852 erhöht.

**Treuhand-A.G. für Industrie, Handel und Gewerbe in Berlin.** Der Bericht der Treuhänder über das Geschäftsjahr 1922 folgendes zu entnehmen: „Durch die Überlassung des vorhandenen Auftragsbestandes von Treuhand-Kontroll waren wir in die Lage versetzt, unsern Geschäftsbetrieb in vollem Umfange zu entfalten. Jedoch durch die im Berichtsjahr immer mehr fortschreitende Geldentwertung und die dadurch veranlaßte Erhöhung unserer Gebühren machte sich eine Einschränkung in den Aufträgen bemerkbar. Andererseits verursachte diese Geldentwertung auch eine dauernde Steigerung der Ausgaben. Welches trat durch den Abgang eines Vorstandsmitgliedes vorübergehend eine Abwanderung unserer Kundschaft ein, die inzwischen aber durch Zugang neuer Aufträge ausgeglichen ist. Unsere finanziellen Mittel haben wir, soweit es unterhalb, in Wertpapieren angelegt, bei deren Wiederwertveränderung wir einigen Nutzen erzielen. Im neuen Geschäftsjahre sind wir bis jetzt ausreichend beschäftigt gewesen und hoffen, auch weiter genügende Aufträge zu finden.“ Die Gesellschaft hat eine Einnahme von 3 865 641 M. für 1922 aus. Es erforderten Geschäftskonten 2 900 000 M. und Abschreibungen auf Inventar 20 777 M., sodaß ein Reingewinn von 938 190 M. verbleibt. Der Rest wird wie folgt an die Aktionäre eine Dividende von 0,6% auf ein Kapital von 1 Mill. Mark mit 60 000 M., an den Aufsichtsrat mit 20 000 M., an den gesetzlichen Reservefonds 978 M. an die Rücklage für Körperschaftsteuer 51 764 M. und zum Vortrag auf neue Rechnung 1 871 077 M. In dem Bericht erschienen Bilanz und GuV vom 30. Juni 1922. Die ordentliche Generalversammlung vom 31. Juni setzte die sofort zahlbare Dividende auf 0,6% fest. Wie der Bericht zeigt, ist die Treuhändergesellschaft darauf angelegt, auf stabilere Verhältnisse sich einzurichten, da die Honorare der Treuhänder nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Zahl geringer werden müssen. Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurden neu gewählt die Herren Bankdirektor Siegmund Scharrer, Bankdirektor Georg von Lützow, Bankdirektor Hans Beckers, der bisherige Vorstandsmitglied der Gesellschaft. Von den bisherigen Mitgliedern. Gesessener Dr. D. Hans Arthur von Knorke, Kommerzienrat Otto Wegmann und Arthur Feuer-Auerbach, stellte sich keiner zur Wiederwahl.

**Riger Kommerzbank.** Die Gesellschaft eröffnete im abgelaufenen Geschäftsjahr 1922 nach Abzug von 514 464 Rubel Verluste und Abschreibungen, sowie nach Verrechnung von 1 364 438 Rubel Reorganisationskosten der Zentrale und der Filialen in Lettland und Litauen in Höhe von 4 074 842 Rubel. Davon gehen ab die Verluste der Filialen in Polen und Estland in Liquidation in Höhe von 307 063 Rubel, sodaß ein Reingewinn von 4 767 379 Rubel verbleibt. Davon werden zunächst 10% gleich 476 738 Rubel dem ordentlichen Reservekapital zugeführt, sodaß 3 696 423 Rubel zur Verfügung der Generalversammlung bleiben. Über die Verteilung der Restsumme bemerkt die Verwaltung im Bericht folgendes: „Im vorigen Jahre haben wir durch den Verlust des durch die Ereignisse des Krieges und dessen Nachwirkungen der Bank entstehenden Verluste noch nicht zu bestimmen. Das ist zum Teil auch heute noch der Fall, und dürfte es sich erst nach einer geruhsamen Zeit herausstellen, welche aus der Vorkriegszeit stammenden Forderungen, namentlich in der ehemaligen Niederlassungen in Petrograd und Moskau nicht ohne Verlust zu liquidieren sein werden. Wir betrachten es deshalb als eine Maßregel der Vorsicht, die Forderungen der russischen Kreditinstitute, die von dem Gewinn von 3 696 423 Rubel dem Extra-Reservekonto zuzuführen, auf welchem für diese Zwecke bereits 5 615 021 Rubel vorhanden sind. Nach unserer approximativen Schätzung glauben wir annehmen zu können, daß der Schatzung zufolge auf 2 983 949 Rubel angewachsene Fond zur Deckung der erwähnten Kriegsschulden hinreichen würde, wenn dieser Vorschlag zur Ausführung geheißen wird, werden die der Bank zur Verfügung stehenden Reserven betragsmäßig an ordentlichen Reservefonds vorhanden sind. Nach unserer approximativen Schätzung glauben wir annehmen zu können, daß der Schatzung zufolge auf 2 983 949 Rubel angewachsene Fond zur Deckung der erwähnten Kriegsschulden hinreichen würde, wenn dieser Vorschlag zur Ausführung geheißen wird, werden die der Bank zur Verfügung stehenden Reserven betragsmäßig an ordentlichen Reservefonds vorhanden sind.“ Diese Vorschläge sind hinsichtlich der Generalversammlung am 4. Juli in der Stadt in Petrograd zu machen. Das der Bank für die Deckung der erwähnten Kriegsschulden hinreichen würde, wenn dieser Vorschlag zur Ausführung geheißen wird, werden die der Bank zur Verfügung stehenden Reserven betragsmäßig an ordentlichen Reservefonds vorhanden sind.“

**Apollon-Plansektor-Werk A.-G. (Nachtal-Altenburg).** Die Generalversammlung genehmigte die vorgeschlagene Dividende von 50% für das erste Geschäftsjahr und beschloß die Veroppelung des Aktienkapitals auf 24 Mill. Mark. Den Aktionären wird ein Bezugsrecht auf 8,5 Mill. Mark Stammaktien im Verhältnis von 8:2 zu 100% eingeräumt.

**Rohleerzeugungs-Industrie A.-G. in Konstanz.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr der am 4. Juli stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 300% (20% Dividende + 5% Bonus) aus dem Reingewinn von 504 040 283 M. (12 805 501 M.) vorzuschlagen. Ferner sollen dem Debitorenkonto der Arbeiter-Ferngaswerke 50 Millionen Mark überwiesen werden.

**Zur Lage der Raucherwaren-Industrie.** In der Raucherwaren-Industrie hat sich ein Bericht des „Raucherwarenmarkt“ in der letzten Zeit der Überführung an Nourndingen bemerkbar, doch ist im allgemeinen der Beschäftigungsgrad normal gewesen. Verschiedentlich, besonders in den Zuckerrüben, zeigt sich allerdings ein leichter Rückgang des Auftragsbestandes, was in erster Linie auf die geringere Nachfrage nach Zuckerrüben und die Beschäftigung ist wohl in erster Reihe der qualitativen und quantitativen Ersatz der Kanisterware verantwortlich zu machen, aber auch das starke Aufblühen der russischen und amerikanischen Konkurrenz spielt eine wichtige Rolle. Die Aussichten für die Zukunft sind normal, doch dürfte der Veredelungsbedarf in Raucherwaren für die nächsten Monate zu erwartende scharfe Bestimmungen über die Annahme von französischen und belgischen Aufträgen wesentlich beeinträchtigt werden.

**Der Pelzoport der Vereinigten Staaten.** Der Pelzoport der Vereinigten Staaten in den Monaten Januar bis November 1922 folgendes Mengen: 3 287 018 Bismar, 158 909 Fuchs, 189 723 Marder, 1 219 Schliefer, 3 328 Nerz, 3 328 Opossum, sowie 3 870 045 andere Pelle in größtenteils rohem Zustand, doch hat namentlich der Export von Marderfell in dem Maße zu erwarten scharfe Bestimmungen über die Annahme von französischen und belgischen Aufträgen wesentlich beeinträchtigt werden.

**Peters Union A.-G., Frankfurt a. M.** Die Aktien der Gesellschaft im Betrage von 200 Mill. Mark sollen demnach auch an der Berliner Börse eingeführt werden. Die Zulassung beantragt die Deutsche Bank.

**Hörsing & Co. A.-G. für Bürodampf in Berlin-Schlüterweg.** Dem Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1922 entnehmen wir folgendes: „Der Geschäftsjahr des 2. Geschäftsjahres wurde wesentlich durch die Entwertung der Reichsmark bedingt. Dementsprechend stiegen die Umsätze von Monat zu Monat. Dabei war es trotz der durch die Entwertung bedingten Erhöhung der Preise, die Produktion an sich zu fördern und weiterhin durch Aufstellung neuer Maschinen die Leistungsfähigkeit außerordentlich zu steigern. Das Vertriebsnetz innerhalb Deutschlands ist vollkommen ausgebaut und die rechtzeitige Errichtung von Auslieferungslagern im In- und Ausland ist sehr gut bewahrt. Die ausländische Vertretungsorganisation hat eine weitere Entwicklung erfahren, und das Verkaufsergebnis ist im Vergleich mit dem Vorjahre gesteigert, die sich durch hemmende Einfuhr- und Devisenverhältnisse teilweise ergeben haben, ein befriedigendes Ergebnis. Die Umsätze im Jahre 1922 überstiegen um 13 305 988 M. verbleibt, der folge verteilt werden soll. An dem Geschäftsjahre 1922 überstiegen um 13 305 988 M. verbleibt, der folge verteilt werden soll. An dem Geschäftsjahre 1922 überstiegen um 13 305 988 M. verbleibt, der folge verteilt werden soll.“

**Die ordentliche Generalversammlung der Aktiengesellschaft für Eisenindustrie und Brückenbau (vormals Johann Caspar Wagner) in Stuttgart.** Der am 27. Juni abgelaufene Generalversammlung soll vorgeschlagen werden eine Dividende zu verteilen von 100% (1 v. 25 v. 100%) auf ein Kapital von 10 M. (36 v. 100%) auf die Prioritätsstammaktien und von 6% auf die Stamm-Prioritäts-Aktien Lit. A.

**Daimler Motoren-Gesellschaft in Stuttgart-Untertürkheim.** In der Generalversammlung über ein Kapital von 60 Mill. Mark mit 701 496 Stimmen vertreten war, wurden die Verwaltungsvorschläge ohne Debatte genehmigt. Über die Verteilung des Reingewinns ist festgesetzt, daß die Verwaltung mit, daß nach einer kurzen Periode eingeschränkter Arbeitsweise jetzt die Firma in Fertigungswagen überzugehen ist. Der übertragene Teil der Produktion aus den Werkstätten herauskomme, werde abgesetzt. Für die nächste Zeit seien alle Abteilungen auf den Export zu richten. Ein Kunde ergab sich, der die Werke speziell auf das Exportgeschäft eingestellt, das sich in letzter Zeit wieder günstig entwickelt habe. Vor allem die in New-York gegründete Firma habe sich die Firma an den indischen Rennen beteiligt mit dem Erfolge, daß die Daimler-Wagen auch in Amerika viel gesucht wurden. Eine weitere Filialgründung sei in

Shanghai in Vorbereitung. Zusammenfassend könne gesagt werden, daß die Gesellschaft allen Grund habe, mit den gegenwärtigen Verhältnissen zufrieden zu sein. Nach dem Aufsichtsrat gewährt wurde Generalkonsul Scharrer in Bernried.

**Apollon-Plansektor-Werk A.-G. (Nachtal-Altenburg).** Die Generalversammlung genehmigte die vorgeschlagene Dividende von 50% für das erste Geschäftsjahr und beschloß die Veroppelung des Aktienkapitals auf 24 Mill. Mark. Den Aktionären wird ein Bezugsrecht auf 8,5 Mill. Mark Stammaktien im Verhältnis von 8:2 zu 100% eingeräumt.

**Rohleerzeugungs-Industrie A.-G. in Konstanz.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr der am 4. Juli stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 300% (20% Dividende + 5% Bonus) aus dem Reingewinn von 504 040 283 M. (12 805 501 M.) vorzuschlagen. Ferner sollen dem Debitorenkonto der Arbeiter-Ferngaswerke 50 Millionen Mark überwiesen werden.

**Zur Lage der Raucherwaren-Industrie.** In der Raucherwaren-Industrie hat sich ein Bericht des „Raucherwarenmarkt“ in der letzten Zeit der Überführung an Nourndingen bemerkbar, doch ist im allgemeinen der Beschäftigungsgrad normal gewesen. Verschiedentlich, besonders in den Zuckerrüben, zeigt sich allerdings ein leichter Rückgang des Auftragsbestandes, was in erster Linie auf die geringere Nachfrage nach Zuckerrüben und die Beschäftigung ist wohl in erster Reihe der qualitativen und quantitativen Ersatz der Kanisterware verantwortlich zu machen, aber auch das starke Aufblühen der russischen und amerikanischen Konkurrenz spielt eine wichtige Rolle. Die Aussichten für die Zukunft sind normal, doch dürfte der Veredelungsbedarf in Raucherwaren für die nächsten Monate zu erwartende scharfe Bestimmungen über die Annahme von französischen und belgischen Aufträgen wesentlich beeinträchtigt werden.

**Der Pelzoport der Vereinigten Staaten.** Der Pelzoport der Vereinigten Staaten in den Monaten Januar bis November 1922 folgendes Mengen: 3 287 018 Bismar, 158 909 Fuchs, 189 723 Marder, 1 219 Schliefer, 3 328 Nerz, 3 328 Opossum, sowie 3 870 045 andere Pelle in größtenteils rohem Zustand, doch hat namentlich der Export von Marderfell in dem Maße zu erwarten scharfe Bestimmungen über die Annahme von französischen und belgischen Aufträgen wesentlich beeinträchtigt werden.

**Peters Union A.-G., Frankfurt a. M.** Die Aktien der Gesellschaft im Betrage von 200 Mill. Mark sollen demnach auch an der Berliner Börse eingeführt werden. Die Zulassung beantragt die Deutsche Bank.

**Hörsing & Co. A.-G. für Bürodampf in Berlin-Schlüterweg.** Dem Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1922 entnehmen wir folgendes: „Der Geschäftsjahr des 2. Geschäftsjahres wurde wesentlich durch die Entwertung der Reichsmark bedingt. Dementsprechend stiegen die Umsätze von Monat zu Monat. Dabei war es trotz der durch die Entwertung bedingten Erhöhung der Preise, die Produktion an sich zu fördern und weiterhin durch Aufstellung neuer Maschinen die Leistungsfähigkeit außerordentlich zu steigern. Das Vertriebsnetz innerhalb Deutschlands ist vollkommen ausgebaut und die rechtzeitige Errichtung von Auslieferungslagern im In- und Ausland ist sehr gut bewahrt. Die ausländische Vertretungsorganisation hat eine weitere Entwicklung erfahren, und das Verkaufsergebnis ist im Vergleich mit dem Vorjahre gesteigert, die sich durch hemmende Einfuhr- und Devisenverhältnisse teilweise ergeben haben, ein befriedigendes Ergebnis. Die Umsätze im Jahre 1922 überstiegen um 13 305 988 M. verbleibt, der folge verteilt werden soll. An dem Geschäftsjahre 1922 überstiegen um 13 305 988 M. verbleibt, der folge verteilt werden soll.“

**Die ordentliche Generalversammlung der Aktiengesellschaft für Eisenindustrie und Brückenbau (vormals Johann Caspar Wagner) in Stuttgart.** Der am 27. Juni abgelaufene Generalversammlung soll vorgeschlagen werden eine Dividende zu verteilen von 100% (1 v. 25 v. 100%) auf ein Kapital von 10 M. (36 v. 100%) auf die Prioritätsstammaktien und von 6% auf die Stamm-Prioritäts-Aktien Lit. A.

**Daimler Motoren-Gesellschaft in Stuttgart-Untertürkheim.** In der Generalversammlung über ein Kapital von 60 Mill. Mark mit 701 496 Stimmen vertreten war, wurden die Verwaltungsvorschläge ohne Debatte genehmigt. Über die Verteilung des Reingewinns ist festgesetzt, daß die Verwaltung mit, daß nach einer kurzen Periode eingeschränkter Arbeitsweise jetzt die Firma in Fertigungswagen überzugehen ist. Der übertragene Teil der Produktion aus den Werkstätten herauskomme, werde abgesetzt. Für die nächste Zeit seien alle Abteilungen auf den Export zu richten. Ein Kunde ergab sich, der die Werke speziell auf das Exportgeschäft eingestellt, das sich in letzter Zeit wieder günstig entwickelt habe. Vor allem die in New-York gegründete Firma habe sich die Firma an den indischen Rennen beteiligt mit dem Erfolge, daß die Daimler-Wagen auch in Amerika viel gesucht wurden. Eine weitere Filialgründung sei in

## Junge Aktien Freiverkehrswerte Louis Michels Bankgeschäft Berlin SW. 19, Leipziger Str. 66 Central 111. 788 402 - Pergamon-Verlag 1017 1204

kapitals auf 10 Millionen Mark wurde Ende Juni 1922 durchgeführt. Für das nächste Geschäftsjahr liegt ein den Beträgen nach recht erheblicher Auftragsbestand zu vorläufigen Bedingungen vor, sodaß mit diesem günstigen Gewinnergebnis gerechnet werden kann, soweit sich dies unter den gegenwärtigen Verhältnissen übersehen läßt. Die Gesellschaft erzielte in ihrem ersten Geschäftsjahre 1922 einen Betriebsergebnis von 18 008 678 M. Es erforderten dagegen Unkosten, Zinsen und Steuern 10 868 550 M., Abschreibungen 1 504 050 M., sodaß ein Reingewinn von 1 396 058 M. verbleibt, der folgende Verwendung findet: An die Aktionäre eine Dividende von 10% auf 10 Mill. Mark Kapital mit 1 Mill. Mark, an den Aufsichtsrat 67 426 M., an die gesetzliche Rücklage 61 638 M. und zum Vortrag auf neue Rechnung 109 885 M. In der Bilanz erschienen Maschinen, Geräte und Rüstzeug mit 2 008 835 M., Verpacht Spandau mit 440 284 M., Mobiliar mit 159 733 M., Patente mit 1 M., Kassa und Postwechseln mit 1 078 347 M., Debitoren mit 22 323 224 M., Bauten mit 94 229 262 M., Läger mit 1 458 139 M., Kautionen mit 3800 M., Bürgschaften betragen 2 194 000 M., Guthaben und Forderungen 42 072 262 M., Anzahlungen 67 614 826 M. und Bankausstellungen 91 921 M.

Nach den Beschlüssen der ordentlichen Generalversammlung am 12. Juni, die folgende Veranlassung der Wahlen zum Aufsichtsrat machte der Vorsitzende Direktor Robert Scharrer die Mitteilung, daß infolge Veranlassung des Aktienbesitzes außer ihm alle anderen Mitglieder des Aufsichtsrats ihre Mandate niedergelegt hätten und zwar sei das gesamte Aktienkapital auf die Bewerber G. A. G. und G. A. G. übergegangen, die eine Neubesetzung des Aufsichtsrats in Vorschlag bringt. Es wurden folgende Aufsichtsratsmitglieder dieser Gesellschaft in den Aufsichtsrat der Kleinbahn A.-G. gewählt: Bankdirektor Dr. Mosler von der Darmstädter und Nationalbank, Graf Braur Oswald Bandenkow, Justizrat Adolf Stöbe (Kiel) und Bergwerksdirektor Bergassessor Ernst Brandt (Dortmund) von der Gelsenkirchener Bergwerks-A.G. In der Versammlung waren 6 988 000 Aktien durch den Vorstand der Kleinbahn A.-G. vertreten.

**Hannover Kleinbahn A.-G., Berlin.** Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist nach dem Bericht des Vorstandes der Personenverkehr wiederum gestiegen gewesen als im Vorjahr. Die Zahl der gefahrenen Fahrkarten ist von 228 008 im Jahre 1921 auf 187 861 im Berichtsjahre zurückgegangen. Infolge der erhöhten Fahrpreise sind die Einnahmen jedoch von 10 537 M. auf 9 619 120 M. gestiegen. Der Betriebsergebnis ist von 41 005 M. im Vorjahr auf 38 525 M. im Berichtsjahre zurückgegangen. Durch die erhöhten Frachttarife betragen die Einnahmen 12 941 M. gegen 72 250 M. im Vorjahr. Die Gesamteinnahmen betragen 171 024 M. Mark gegenüber 1 372 292 M. Die Betriebsausgaben betragen 1 208 123 M. im Berichtsjahre gegen 1 372 292 M. im Vorjahr. Der Betriebsergebnis beträgt demnach 8 807 497 M. Der nach Deckung der Hypotheken und Schuldenzinsen sich ergebende Betrag von 3 462 910 M. ist vorläufig zur Neubesetzung des Aufsichtsrats in Vorschlag bringt. Es wurden folgende Aufsichtsratsmitglieder dieser Gesellschaft in den Aufsichtsrat der Kleinbahn A.-G. gewählt: Bankdirektor Dr. Mosler von der Darmstädter und Nationalbank, Graf Braur Oswald Bandenkow, Justizrat Adolf Stöbe (Kiel) und Bergwerksdirektor Bergassessor Ernst Brandt (Dortmund) von der Gelsenkirchener Bergwerks-A.G. In der Versammlung waren 6 988 000 Aktien durch den Vorstand der Kleinbahn A.-G. vertreten.

**Neue Aktienkassenscheine.** In Berlin wurde mit 20 Millionen Mark Kapital die Rhythmus-Verlagsgesellschaft gegründet. Das Unternehmen ist der Verlag von musikalischen Werken, insbesondere Operetten und Schlegeln. Vorstand: Dr. Erich Schlegel, Berlin. Aufsichtsrat: Kaufmann Paul Schlömer, Berlin-Wilmersdorf, Kaufmann Carl Bragenheim und Rechtsanwalt Dr. Erich Schlegel. Die ordentliche Generalversammlung vom 12. Juni genehmigte vorstehenden Abschluß und erteilte die Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat.

**Kapitalerhöhungen.**  
**Novo Film-A.G., Berlin.** Um 154 Mill. Mark Stammaktien. Aufbehalten am 8. Juli.  
**Deutscher Amerikanischer Raucherwaren-A.G., Leipzig.** Um 118 auf 120 Mill. Mark. Ord. am 30. Juni.  
**L. Heyms A.-G., Elberfeld.** Um 90 Mill. Mark. Aufsichtsratswahl. Aufbehalten am 7. Juli.  
**Gebr. Schüller, A.-G., Vensberg.** Um 6 Mill. Mark. Dividendenberechtigt ab 1. Juli 1922. Aufbehalten am 6. Juli.  
**Tonverwertung A.-G., Lauban.** Um 7,5 auf 85 Mill. Mark. Aufbehalten am 30. Juni.  
**Östliche Maschinenindustrie A.-G., Braunschweig-Giesesarde.** Um bis zu 7 Mill. Mark. Aufnahme neuer Fabrikationsanlagen. Sitzverlegung. Zuhalten zum Aufsichtsrat. Aufbehalten am 30. Juni.  
**Feldwerk.** Um voraussichtlich 80 Mill. Mark auf 50 Mill. Mark. Aufbehalten am 7. Juli.  
**Regenwälder Kleinbahn-A.-G., Labe.** Bis zu 30 Mill. Mark. Ord. am 30. Juni.  
**Rosenthal & Co. A.-G., Mainz.** Auf 10 bis 12 Mill. Mark. Ord. am 22. Juni.  
**Herrschbar-Kocher, A.-G., Nürnberg.** Um 20 auf 80 Mill. Mark. Bezugsangebot 1:1 zu 400%. Aufbehalten am 3. Juli.  
**Deutscher Baugewerbe-A.G. in Düsseldorf.** Um 88 Mill. Mark (Aktien 4 100 000 M.) Ausgabe zu pari. Aufbehalten am 4. Juli.

**Bayerische Verkehr-A.-G. in Nürnberg.** Um 50 auf 100 Mill. Mark. Aufbehalten am 8. Juli.  
**Kleinbahn Horka-Rothemann-Preibus A.-G.** Bis zu 100 Mill. Mark. Ord. am 6. Juli.  
**Rückzahlung von Teilschuldverhältnissen.**  
**Edwig Rudolph A.-G., Bhlitz-Elberberg.** Leipzig. Sichtliche noch restliche 4 1/2% Obligationen, Ausgabe 1911, zum 31. Dezember 1922.  
**A.-G. Bad Salzschlirf** die noch unlaufenden 4 1/2% Teilschuldverhältnisse von 1914 zum 1. Januar 1924.  
**Akkes-Barbarus Falkenberg.** Die noch unlaufenden 4 1/2% Teilschuldverhältnisse von 1911 zum 1. Oktober.



Wirtschaftsinstitut für Russland und die Oststaaten in Königsberg Pr.

Am 6. Juni d. J. fand in Königsberg Pr. die erste Jahresversammlung des Wirtschaftsinstituts für Russland und die Oststaaten statt...

Treuhänderbank für Sachsen A.G. in Dresden.

Die Gesellschaft, errichtet in 1922 aus 100 Aktien zu je 1000 Mark, hat am 28. Juni 1923 folgende Bilanz...

W. Rittmüller & Sohn A.G. in Göttingen.

Die Tagesordnung der am 28. Juni stattfindenden ordentlichen Generalversammlung enthält u. a. folgende Punkte...

Elektrodentalwerk A.G. in Frankfurt a. M.

Die Generalversammlung der am 28. Juni stattfindenden ordentlichen Generalversammlung enthält u. a. folgende Punkte...

Deutsche Spirituosenwerke A.G. in Berlin.

Der Bericht des Vorstandes über das erste halbe Jahr des Geschäftsjahres 1923 enthält folgende Angaben...

Wirtschaftsinstitut für Russland und die Oststaaten in Königsberg Pr. (Fortsetzung)

Die Beschlüsse der Generalversammlung sind folgende: 1. Die Bilanz des Jahres 1922...

W. Rittmüller & Sohn A.G. in Göttingen (Fortsetzung)

Die Tagesordnung der am 28. Juni stattfindenden ordentlichen Generalversammlung enthält u. a. folgende Punkte...

Elektrodentalwerk A.G. in Frankfurt a. M. (Fortsetzung)

Die Generalversammlung der am 28. Juni stattfindenden ordentlichen Generalversammlung enthält u. a. folgende Punkte...

Deutsche Spirituosenwerke A.G. in Berlin (Fortsetzung)

Der Bericht des Vorstandes über das erste halbe Jahr des Geschäftsjahres 1923 enthält folgende Angaben...

Wirtschaftsinstitut für Russland und die Oststaaten in Königsberg Pr. (Fortsetzung)

Die Beschlüsse der Generalversammlung sind folgende: 1. Die Bilanz des Jahres 1922...

W. Rittmüller & Sohn A.G. in Göttingen (Fortsetzung)

Die Tagesordnung der am 28. Juni stattfindenden ordentlichen Generalversammlung enthält u. a. folgende Punkte...

Elektrodentalwerk A.G. in Frankfurt a. M. (Fortsetzung)

Die Generalversammlung der am 28. Juni stattfindenden ordentlichen Generalversammlung enthält u. a. folgende Punkte...

Deutsche Spirituosenwerke A.G. in Berlin (Fortsetzung)

Der Bericht des Vorstandes über das erste halbe Jahr des Geschäftsjahres 1923 enthält folgende Angaben...

Wirtschaftsinstitut für Russland und die Oststaaten in Königsberg Pr. (Fortsetzung)

Die Beschlüsse der Generalversammlung sind folgende: 1. Die Bilanz des Jahres 1922...

W. Rittmüller & Sohn A.G. in Göttingen (Fortsetzung)

Die Tagesordnung der am 28. Juni stattfindenden ordentlichen Generalversammlung enthält u. a. folgende Punkte...

W. Rittmüller & Sohn A.G. in Göttingen (Fortsetzung)

Die Tagesordnung der am 28. Juni stattfindenden ordentlichen Generalversammlung enthält u. a. folgende Punkte...

Elektrodentalwerk A.G. in Frankfurt a. M. (Fortsetzung)

Die Generalversammlung der am 28. Juni stattfindenden ordentlichen Generalversammlung enthält u. a. folgende Punkte...

Deutsche Spirituosenwerke A.G. in Berlin (Fortsetzung)

Der Bericht des Vorstandes über das erste halbe Jahr des Geschäftsjahres 1923 enthält folgende Angaben...

Wirtschaftsinstitut für Russland und die Oststaaten in Königsberg Pr. (Fortsetzung)

Die Beschlüsse der Generalversammlung sind folgende: 1. Die Bilanz des Jahres 1922...

W. Rittmüller & Sohn A.G. in Göttingen (Fortsetzung)

Die Tagesordnung der am 28. Juni stattfindenden ordentlichen Generalversammlung enthält u. a. folgende Punkte...

W. Rittmüller & Sohn A.G. in Göttingen (Fortsetzung)

Die Tagesordnung der am 28. Juni stattfindenden ordentlichen Generalversammlung enthält u. a. folgende Punkte...

Elektrodentalwerk A.G. in Frankfurt a. M. (Fortsetzung)

Die Generalversammlung der am 28. Juni stattfindenden ordentlichen Generalversammlung enthält u. a. folgende Punkte...

Deutsche Spirituosenwerke A.G. in Berlin (Fortsetzung)

Der Bericht des Vorstandes über das erste halbe Jahr des Geschäftsjahres 1923 enthält folgende Angaben...

Wirtschaftsinstitut für Russland und die Oststaaten in Königsberg Pr. (Fortsetzung)

Die Beschlüsse der Generalversammlung sind folgende: 1. Die Bilanz des Jahres 1922...

W. Rittmüller & Sohn A.G. in Göttingen (Fortsetzung)

Die Tagesordnung der am 28. Juni stattfindenden ordentlichen Generalversammlung enthält u. a. folgende Punkte...

